

## **Klimaschutz für die ILEK-Region Rhein-Voreifel**

Die Kommunen Alfter, Meckenheim, Swisttal und Wachtberg haben im Jahr 2012 ein interkommunales Klimaschutzkonzept erarbeiten und dieses von ihren Räten beschließen lassen. Die Stadt Bornheim hat bereits im Juni 2009 ein eigenes Klimaschutzkonzept verabschiedet, das im Rahmen des interkommunalen Projekts bzgl. der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen auf das gemeinsame Bezugsjahr 2010 aktualisiert wurde.

Die Aufgaben im kommunalen Klimaschutz, die u.a. aus diesem Klimaschutzkonzept resultieren, können durch vorhandenes Personal nicht adäquat angegangen werden. Die fünf Teilnehmer-Kommunen beabsichtigen daher, im Rahmen des Förderprogramms der „BMU-Klimaschutzinitiative“ einen Klimaschutzmanager für die fachlich-inhaltliche Unterstützung beim Klimaschutz, vordringlich bei der Umsetzung des interkommunalen Klimaschutzkonzeptes der ILEK-Region Rhein-Voreifel, einzustellen. Dabei liegt der Fokus auf Maßnahmen, die insbesondere durch Interkommunalität Synergien erzeugen.

Die aktuellen Schwerpunkte im Klimaschutz der Kommunen sind nachfolgende aufgeführt.

### **Handlungsfelder**

- Fachlich-inhaltliche Analyse des Klimaschutzkonzeptes und Prioritätenbildung der vorgeschlagenen Maßnahmen nach Wirtschaftlichkeit, Klimaeffekt und interkommunalen Synergien
- Interkommunale Vernetzung und Abstimmung bei der Umsetzung und Fortentwicklung des Klimaschutzkonzeptes einschließlich Evaluierung der Maßnahmenumsetzung durch Monitoring der Energie- und CO<sub>2</sub>-Bilanzen
- Einwerben von Fördermitteln zur Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes (Antragstellung, Begleitung der Fördermaßnahmen)
- Aufbau eines Energiecontrollings für den gesamten kommunalen Gebäudebestand, Priorisierung nach Energieverbrauch, dabei Nutzung von Synergien bei gemeinsamer Ausschreibung von Leistungen
- Entwicklung eines modularen Konzepts zur energetischen Gebäudesanierung mit dem Sanierungsziel Passivhausstandard unter Verwendung von Wirtschaftlichkeitsmodellen mit Lebenszyklusbetrachtung. Aufstellen von Sanierungsplänen für die einzelnen kommunalen Gebäude nach diesem Konzept
- Entwicklung eines (ggf. modularen) Konzepts zur Errichtung von Neu- und Erweiterungsbauten im Passivhausstandard, auch als Ausschreibungsunterlage für von den Kommunalverwaltungen auszulobende Architektenwettbewerbe
- Entwicklung von interkommunalen oder lokalen Energieversorgungskonzepten mit regenerativen Energieträgern oder KWK unter Einbeziehung von benachbarten privaten/ gewerblichen Energieverbrauchern und ggf. regionaler Energieversorger. Nutzung von interkommunalen Synergien beim Stoffstrommanagement

- Entwicklung von städtebaulichen Verträgen zur Umsetzung des Passivhausstandards und Nutzung regenerativer Energien in Erschließungsgebieten als Handlungsgrundlage für das kommunale Bodenmanagement
- Entwicklung von Konzepten zur Senkung des nutzerabhängigen Energieverbrauchs in öffentlichen Gebäuden (fifty-fifty u. ä. Projekte), Umsetzung der Konzepte im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit z.B. an Schulen
- Energieberatung in Zusammenarbeit mit der Verbraucherzentrale (Allg. Energieberatung in den Rathäusern, Energieberatung für einkommensschwache Haushalte, aufsuchende Energieberatung, Quartiersberatung)
- Kommunale themenbezogene Presse- und Öffentlichkeitsarbeit für die teilnehmenden Kommunen (Veranstaltungen, Tagungen, Workshops, Pressearbeit etc.)

Bei der Umsetzung von Projekten aus diesen Handlungsfeldern soll der Klimaschutzmanager unterstützend, koordinierend und managend aktiv werden.

### **Personelle Rahmenbedingungen**

**Zentraler Dienstort:** Kommunalverwaltung einer Teilnehmer-Kommune

**Dienststelle:** Stabsstelle (voraussichtlich)

**Fachliche Qualifikation:** Ingenieur/Architekt, Umwelt-/Energieberater oder vergleichbare Ausbildung

**Weitere Voraussetzungen:** Erfahrungen im Bereich Kommunikation/ Pressearbeit (Moderationen, Durchführung von Fachforen, Begleitung der Projektgruppe Energieeffizienz, Öffentlichkeitsarbeit), Projektmanagement (Koordination und Umsetzung von Maßnahmen, Erarbeitung von Umsetzungsstrategien), Fachliche Beratung (Energieberatung, Zuarbeit und Beratung von Entscheidungsträgern, Beratung zu Förderprogrammen, Akquisition von Drittmitteln, Beratung bei der Umsetzung von investiven Maßnahmen in den Kommunen)

**Eingruppierung:** Entgeltgruppe 10 oder 11 TVöD

**Personalkosten pro Jahr:** ca. 50.000 Euro

### **Förderinhalte „Klimamanager“ durch das BMU:**

Sach- und Personalkosten

Allgemeine Reise-, Tagungs-, und Weiterbildungskosten

Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit (<= 20.000,00 €)

**Förderquote:** 65% bis 95% je nach Finanzkraft der Kommune

**Förderdauer:** maximal 3 Jahre, eine Anschlussförderung ist grundsätzlich möglich